

Besuch Father Method aus Mavanga (Tansania) in Düren



Der Vorstand des Fördervereins Entwicklung und Frieden St. Marien in Düren e.V. pflegt seit fast 40 Jahren die Partnerschaft mit der Partnerpfarrei in Mavanga Tansania.



Father Method beim Gottesdienst am Muttergotteshäuschen.

Mit vielen neuen Ideen und Visionen für die Partnerschaft zwischen St. Mary's Immaculate, Mavanga in Tansania und dem Förderverein Entwicklung und Frieden St. Marien endete der Kurzbesuch von Father Method Msanga in Düren.

Nicht nur die intensiven Gespräche über die Ausgestaltung der Partnerschaft für die nähere und fernere Zukunft prägten die Gespräche, sondern auch die Informationen darüber wie katholische Kirche in Düren gestaltet wird. So zeigte sich Father Method sehr interessiert und erstaunt, dass es zwar eine Kirche St. Lukas nicht gibt, aber durchaus den Namen der Pfarre, zu der mehrere Kirchen und Pfarreien gehören. Alle Kirchen von St. Lukas wurden besucht und über ihre jeweiligen Besonderheiten informiert. Von St. Bonifatius mit dem Kindergarten San Pedro bis hin zur Grabes- und Auferstehungskirche St. Cyriakus in Niederau.

Schön und stimmungsvoll war am Muttertag der Gottesdienst bei strahlendem Sonnenschein am Muttergotteshäuschen. Beim Klönkaffee in der Marienkirche bestand darüber hinaus die Möglichkeit des persönlichen Austauschs. Im Marienmonat Mai wurde so die besondere Verbundenheit der beiden Partnerpfarreien St. Marien Düren und St. Mary's Immaculate in Mavanga durch die Verehrung der Gottesmutter Maria spürbar.

Ein Besuch am und auf dem Indemann gehörte ebenso zum Besuchsprogramm, denn Informationen über den Strukturwandel im Kreis Düren, die vielen Diskussionen um den Tagebau, die zukünftige Energiegewinnung durch regenerative Energien und der Austausch über Konsequenzen des Klimawandels bei uns sowie in Tansania, bereicherten die Gespräche mit unserem Partner. Die Herausforderungen, die damit einhergehen, betreffen uns sowohl in Europa als auch die Menschen in Afrika. Deshalb haben wir vereinbart mittelfristig, Solarpanels für die Grundschule in Mavanga vorzusehen, sodass die Warmwasserversorgung gewährleistet werden kann.

Zu den Plänen für die Zukunft gehört prioritär der weitere Ausbau der Grundschule von Mavanga. Für die staatliche Zulassung ist noch der Bau des Verwaltungsgebäudes (in der später auch das Büro des Schulleiters ist) und einiger Lehrerunterkünfte. Die Schule soll als Internat geführt werden, da viele Kinder in der weiteren Umgebung von Mavanga leben und nicht jeden Tag nach Hause kommen.

Weiterhin soll ein Stipendienprogramm für Kinder besonders bedürftiger Familien aus Mavanga aufgelegt werden. Es soll garantieren, dass die Kinder nicht nur den Zugang zur Schule haben, in dem die Schulgebühren übernommen werden, sondern sie auch bis zu ihrem Abschluss bleiben können. Um dieses Ziel zu erreichen wurde die Finanzierung eines Bildungsprogrammes besprochen. Es sieht vor, dass alle Kinder des Abschlussjahrgangs der Grundschule an einem Schulausflug in einen Nationalpark und zum Njassasee teilnehmen können. Dies soll als Dank für gute Noten und den Abschluss an der Grundschule und zum Besuch einer weiterführenden Schule motivieren. Weiterhin bekommen die Kinder so die Möglichkeit die Tier- und Pflanzenwelt Tansanias kennenzulernen, wozu sie sonst keine Möglichkeit hätten.

Außerdem haben wir uns über ein mögliches Freiwilligen“programm“ ausgetauscht. Da den Kindern der Grundschule sowohl eine gute Spracherziehung als auch eine musikalische Früherziehung angeboten werden soll, wäre der Einsatz von Freiwilligen aus Deutschland eine große Unterstützung und Bereicherung, sowohl beim Unterricht in Englisch und Deutsch als auch beim Erlernen von Instrumenten.

Wir freuen uns sehr, dass Father Method bei uns in Düren war, denn der persönliche Austausch ist für einen Partnerschaft unersetzlich. Der Gegenbesuch in Afrika ist schon in Planung und wir sind herzlich eingeladen!

**18. Mai 2023,
Hedi Becker,
Förderverein Entwicklung und Frieden St. Marien in Düren e.V.**